

**NTB**  
NIEDERSÄCHSISCHER TURNER-BUND

**AUSSCHREIBUNG**

10. bis 12. Juni 2022  
in Osnabrück

**NTB  
KONGRESS  
OSNABRÜCK  
2022**

[www.NTB-Kongress.de](http://www.NTB-Kongress.de)

AOK  
GUVH | LUKN  
SPORT-THEME  
NIEDERSÄCHSISCHE KINDERTURN STIFTUNG  
LOTTO-SPORT-STIFTUNG  
Stiftung der Sparkasse Osnabrück  
OSNABRÜCK  
28 | FREIHEITSTADT

**Bewegung inszenieren: dramaturgische Regeln.**

Jede Choreografie erzählt etwas. Abstraktes, wenn sie „nur“ ein Thema hat; Konkretes, wenn sie eine Geschichte hat. Aber für beides gelten die gleichen dramaturgischen Regeln. Ganz praktisch, anhand von Mini-Choreos, durchleuchten wir diese Regeln.

Gedächtnisstütze zum Workshop:

Wir besprechen kurz: Was versteht man eigentlich unter Dramaturgie?

Die Szene, das Stück, der Tanz sollte nicht aus unzusammenhängenden Einzelteilen bestehen, sondern einen Zusammenhang haben, der einen Bogen bildet.

Man kann das formulieren als Exposition - Durchführung - Resultat, oder Einführung des Materials - Verknüpfung des Materials - Höhepunkt/Auflösung/Schluss, oder Ausgangssituation - Verwicklungen - Auflösung usw. Diesem Muster folgen Filme, Geschichten, Romane, Theaterstücke, sogar Witze und eben auch Tänze und artistische Acts.

Einen solchen Bogen herzustellen probieren wir nun mit einfachsten Mitteln aus und basteln uns Mini-Choreos.

1. Arbeitsschritt:

- in 3-er-Gruppen denken wir uns ein einfaches (schnell einstudierbares) Bewegungsmaterial aus, das auf 8 Zählzeiten passt

2. Arbeitsschritt:

- immer zwei 3-er-Gruppen (wir nennen sie ab jetzt Gruppe A und Gruppe B) arbeiten zusammen; sie zeigen sich das Bewegungsmaterial gegenseitig; sie studieren es sich gegenseitig ein

- das Resultat ist nun: 6 Personen beherrschen (einigermaßen) 2 kleine Bewegungsfolgen von je 8 Zählzeiten

Wir haben jetzt unser Bewegungsmaterial und wollen es in eine Reihenfolge bringen, um es dem Publikum zu zeigen.

Wir arrangieren es nach einer (der Einfachheit halber) festgelegten Regel und stellen damit den Anfang vom dramaturgischen Bogen her, nämlich folgendermaßen:

3. Arbeitsschritt:

- die Gruppe A zeigt 2 mal ihr Bewegungsmaterial

- die Gruppe B zeigt 2 mal ihr Bewegungsmaterial

- die Gruppe A zeigt 1 mal ihr Bewegungsmaterial

- die Gruppe B zeigt 1 mal ihr Bewegungsmaterial

Die jeweils andere Gruppe verharrt im Freeze.

- beide Gruppen tanzen jetzt das Bewegungsmaterial von Gruppe A

Wir haben jetzt einen Ablauf von 6 mal 8 Zählzeiten: **AA** (Gr. A) **BB** (Gr. B) **A** (Gr. A) **B** (Gr. B) **A** (alle)

Das scheint erstmal super simpel zu sein, aber es stehen schon eine Menge Entscheidungen an: Wo stehen die beiden 3-er-Gruppen zu Beginn? Verschieben sich die beiden Gruppen gegeneinander, weil das Bewegungsmaterial Raumwege

beinhaltet? Wie sieht der Freeze (gut) aus, den jeweils die andere Gruppe hält?  
Wie auch immer das Ergebnis aussieht - das Publikum kennt jetzt unser  
Bewegungsmaterial, wir haben die 1. Phase des dramaturgischen Bogens, die  
Exposition, "hergestellt".

#### 4. Arbeitsschritt:

Um das Material nun zu verknüpfen (2. Phase des dramaturgischen Bogens), probieren  
wir Verschiedenes aus:

- wie sieht es aus, wenn nun eine 3-er-Gruppe beide Bewegungsmaterialien  
tanzt? (was macht die andere? ist sie eifersüchtig?)
- wie sieht es aus, wenn beide Gruppen gleichzeitig die beiden verschiedenen  
Bewegungsmaterialien tanzen?
- wie sieht es aus, wenn (zugleich? nacheinander?) das Material von A im  
Normaltempo, das von B aber in Slowmotion gezeigt wird?

Welche Möglichkeiten Ihr gefunden habt, ist nicht vorauszusehn! :)

Es geht im 4. Arbeitsschritt darum, mit dem vorhandenen Bewegungsmaterial zu  
spielen. (Und eben noch nicht, neues Material dazuzunehmen!)

Wie auch immer das Ergebnis aussieht - das Publikum sieht nun, wie viele Möglichkeiten  
im Material stecken, wir haben die 2. Phase des dramaturgischen Bogens, die  
Verknüpfung, "hergestellt".

Die 5. Arbeitsschritt (werden wir vielleicht zeitlich nicht mehr schaffen) wäre:

- nun (endlich!) dürfen wir auch völlig neues Material einfügen, um einen  
Höhepunkt zu schaffen, bevor wir zum Schluss nochmal (6. Arbeitsschritt) kurz  
und kompakt auf das alte Material zurückgreifen.

Anke Gerber, im Mai 2022

Veröffentlichung zum Thema, gemeinsam mit Christian Mattis:

"Bewegung Inszenieren, das Choreobuch"

[www.choreobuch.de](http://www.choreobuch.de)